

I.

Zur Geschichte der Gesellschaft.

Zur Feier des 25jährigen Dienstjubiläums des Geheimenraths **v. Ritgen** am 18. Juli 1833 versammelte sich hier ausser vielen nichtärztlichen Freunden und Bekannten des Jubilars eine grosse Zahl von Aerzten aus nah und fern. Der Unterzeichnete benutzte diese Gelegenheit, um einen längst gehegten Wunsch zu realisiren und zugleich der Feier dieses Tages auf lange Zeiten hinaus eine bleibende Erinnerung zu geben. Er schlug den Anwesenden die Bildung eines Vereins für Natur- und Heilkunde vor, an welchem nicht bloss Männer vom Fache, sondern auch Freunde der Naturwissenschaften überhaupt Theil nehmen und durch gemeinsames Streben und Wirken, durch gegenseitigen Austausch ihrer Beobachtungen, Entdeckungen und Forschungen sich eine allgemeinere Ausbildung garantiren sollten, als dem allein stehenden, wengleich auch thätigen und ernsten Forscher möglich wäre. Der Vorschlag fand Anklang und es wurde auf den 7. August desselben Jahres (1833) eine Versammlung beschlossen, in welcher über den Zweck und die Einrichtung eines solchen Vereins Berathung gepflogen werden sollte. Dies geschah an dem bestimmten Tage, an welchem auch als einstweiliger Vorstand der Gesellschaft Geh. Medicinalrath **Nebel** als Director und Dr. **Weber** als Secretär gewählt wurden. Dem Letzteren übertrug man die Entwerfung der Statuten in dem in der Versammlung im Allgemeinen besprochenen Sinne.

In der zweiten Versammlung am 28. August 1833 wurde dieser Entwurf vorgelegt und berathen und später einem Comité von zwei hiesigen und zwei auswärtigen Mitgliedern zur weiteren Prüfung übergeben. Die Allerhöchste Bestätigung der Gesellschaft und die Sanction der Statuten wurden unter dem 10. März 1834 unterthänigst nachgesucht und unter dem 29. desselben Monats ertheilt.

Diese Statuten stellten die Obhut und die Geschäfte der Gesellschaft unter einen alljährlich in der Sommergeneralversammlung neu zu wählenden Vorstand von vier Mitgliedern, einem Director, einem Vicedirector und zwei Secretären, und setzten mit Uebergang der Monate April und September (wegen der Universitätsferien) für jeden Monat eine Versammlung fest, worunter die auf Januar und Juli fallenden Zusammenkünfte zu Generalversammlungen erhoben wurden; die Sommergeneralversammlung wurde

an einem auswärtigen Orte, alle übrigen Zusammenkünfte aber in Giessen gehalten.

In solcher Gestaltung entwickelte bisher die Oberh. Gesellschaft für Natur- und Heilkunde ihre Thätigkeit, jedoch vorwaltend nur im Gebiete der Heilkunde. Die übrigen Fächer der angewandten Naturwissenschaft waren nur wenig vertreten. Dies sowohl, als auch die Ueberzeugung, dass eine Reform der Statuten zeit- und zweckgemäss sei, veranlasste im Laufe verfloffenen Jahres die Berathung und Annahme neuer, durch Prof. **Phoebus** entworfener Statuten, welchen auch die am 1. Juni 1846 unterthänigst nachgesuchte Sanction der Höchsten Staatsbehörde verliehen worden ist.

Nach diesen Statuten zerfallen die Mitglieder der Gesellschaft in ordentliche, welche im Gesellschaftsgebiete wohnen, in correspondirende und Ehren-Mitglieder. Zu correspondirenden Mitgliedern können nur solche ernannt werden, welche ausserhalb des Gesellschaftsgebiets wohnen. Gesellschaftsgebiet ist die Provinz Oberhessen des Grossherzogthums Hessen und ihre nähere Umgebung. Jedes Mitglied wird durch ein Diplom ernannt. In Beziehung auf die Versammlungen ist die frühere Anordnung beibehalten worden.

Die alljährlich in der Sommer-Generalversammlung zu wählenden Beamten der Gesellschaft bestehen aus einem Director, zwei Secretären und einem Rechner, welche Stellen gegenwärtig verwaltet werden durch Geheime-rath **v. Ritgen**, Dr. **Weber**, Professor **Phoebus** und Professor **Vix**.

Die Gesellschaft zählt gegenwärtig 8 Ehrenmitglieder, 26 correspondirende, 56 ordentliche, im Ganzen also 90 Mitglieder.

Da im Laufe des letzten Jahres in mehreren Sitzungen bloss organische Angelegenheiten der Gesellschaft berathen wurden, so kamen hauptsächlich nur folgende Gegenstände zur besondern Abhandlung:

1) Ueber die Bedeutung des Humus bei der Ernährung der Pflanzen nach den neueren Untersuchungen. Von Dr. **Hoffmann**.

2) Ueber die Wirkung der alkalischen Salze im thierischen und insbesondere im menschlichen Körper. Von Professor **Phoebus**.

3) Erfahrungen und Principien über die Anwendung des Mineral-düngers. Von Dr. **Hoffmann**.

4) Ueber neue Cantharidenpräparate. Von Professor **Phoebus**.

5) Ueber die Einrichtung des botanischen Gartens zu Dublin. Von Dr. **Hoffmann**.

6) Ueber das Vorkommen des Kochsalzes auf der Oberfläche der Erde. Von Professor **Phoebus**.

7) Derselbe zeigte eine hypertrophische Thymusdrüse von einem an *Asthma thymicum* gestorbenen Kinde vor.

8) Dr. **Bardeleben** machte verschiedene zoologisch-zootomische Mittheilungen, namentlich über **Johannes Müller's** neue Eintheilung der Fische u. s. w.

9) Prof. **Credner** machte verschiedene geognostische Mittheilungen.

10) Prof. **Umpfenbach** theilte die Beobachtung der Zwillingsmeteor-kugeln von **Schimper** mit, welche letzterer am 15. Mai d. J. machte.

In der am 24. Juli d. J. zu Salzhausen gehaltenen Generalversammlung wurden folgende Vorträge gehalten:

1) Dr. **Hoffmann** sprach über den Werth, die Bearbeitung und Bearbeitung der Botanik.

2) Kammerdirector **Klenze** zeigte aus seinem ausgezeichneten Herbarium eine grosse Menge merkwürdiger ausländischer Pflanzen vor.

3) Prof. **Vullers** theilte Geschichtliches über die Tulpenzucht aus alt-orientalischen Quellen mit.

4) Professor **Vogt** hielt einen umfassenden Vortrag über die Ammenzeugung.

5) Prof. **Wilbrand** zeigte mehrere in- u. ausländische Insecten vor.

6) Bergverwalter **Tasche** sprach über die wahrscheinliche Verbreitung des Salzstocks von Salzhausen.

7) Dr. **Bardeleben** sprach über die Wirkung des aufgelösten und des trocknen Kochsalzes auf den Magen, wenn dieses Mittel nicht durch den Mund, sondern durch eine Magenfistel eingebracht wird.

8) Prof. **Phoebus** zeigte die *Folia Coca* vor und verbreitete sich über ihre wahrscheinlich sehr ausgedehnte Wirksamkeit als diätetisches und arzneiliches Mittel, und über ihre culturgeschichtliche Bedeutung.

Werthvolle Geschenke an Büchern erhielt die Gesellschaft im Laufe des letzten Jahres von Herrn Hofrath Dr. **E. J. J. Meyer** zu St. Petersburg (ihrem corresp. Mitgliede), — Herrn Dr. **Weitenweber** zu Prag, — dem naturwissenschaftlichen Verein des Harzes, — und Herrn Obristlieutenant **A. v. Osersky** zu St. Petersburg.

Giessen, im September 1847.

Dr. **Weber.**

II.

Verzeichniss der gegenwärtigen Mitglieder der Gesellschaft.

a. Ehrenmitglieder.

Herr Apotheker **Hornung** zu Aschersleben, beständiger Ehrenpräsident des naturwissenschaftlichen Vereins des Harzes.

Herr Geheime-Medicinalrath Dr. **Lichtenstein**, Akademiker, ord. Professor der Zoologie an der Universität und Director des zoologischen Museums zu Berlin.

Seine Excellenz der wirkliche Staatsrath, erste Kaiserliche Leibarzt, klinische Director etc. Herr Dr. **Mandt** zu St. Petersburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde](#)

Jahr/Year: 1847

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Weber

Artikel/Article: [Zur Geschichte der Gesellschaft 1-3](#)